

# Hausgottesdienst am Palmsonntag, 5. April 2020

(von Pfr. Gerhard Triebe, bearbeitet von Pfr. Jens Wittenberg für die Siegener und Lüdenscheider Gegebenheiten angepaßt)

## **Bevor es losgeht:**

*Wir suchen in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Ort.*

*Wir zünden eine Kerze an.*

*Wir werden still.*

## *Persönliches Gebet:*

*Allmächtiger Gott, Du lässt uns das Leiden und Sterben Deines Sohnes zu unserm Heil verkündigen.*

*Wir bitten Dich: Gib uns ein offenes Herz, dass wir seine Liebe und seinen Gehorsam erkennen und ihm nachfolgen. Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen.*

## **Einleitung zum Sonntag:**

Am Palmsonntag wird nach dem 1. Advent im Kirchenjahr zum zweiten Mal – einzigartig im Kirchenjahr – das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem gelesen. Nicht auf einem Schlachtrösser reitet er ein, sondern, wie es beim Propheten Sacharja angekündigt war, auf einem Esel. „Das verstanden seine Jünger zuerst nicht“, heißt es im Evangelium. Jesus durchkreuzt unsere Vorstellungen von einem Befreier und Retter. Das macht auch das große Christuslied in der Epistellesung deutlich. Es beschreibt den „Königsweg“ des Gottessohnes, der zur Verherrlichung durch die tiefste Erniedrigung führt: „...und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ Nur wenige erkannten das – wie die Frau, die den Todgeweihten wie einen König salbte.

Wir feiern + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Lied: Seele, mach dich heilig auf (ELKG 68)**

### **Melodie: Jesu, Deine Passion**

1. Seele, mach dich heilig auf / Jesus zu begleiten;  
gen Jerusalem hinauf, / tritt Ihm an die Seiten!  
In der Andacht folg Ihm nach / zu dem bitteren Leiden,  
bis du aus dem Ungemach / zu ihm wirst abscheiden.

2. Du ziehst als ein König ein, / wirst dafür empfangen,  
aber Bande warten Dein, / Dich damit zu fangen.  
Für die Ehre Hohn und Spott / wird man Dir, Herr, geben,  
bis Du durch des Kreuzestod / schließen wirst Dein Leben.

3. Das Kreuz ist der Königsthron, / drauf man Dich wird setzen,  
Dein Haupt mit der Dornenkron / bis in' Tod verletzen.  
Jesu, Dein Reich auf der Welt / ist ja lauter Leiden;  
so ist es von Dir bestellt / bis zum letzten Scheiden.

4. Du wirst, Herr der Herrlichkeit, / ja wohl müssen sterben,  
dass des Himmel Ewigkeit / ich dadurch mag erben.  
Aber ach, wie herrlich glänzt / Deine Kron von ferne,  
die Dein siegreich Haupt bekränzt / schöner als die Sterne!

5. Lass mich diese Leidenszeit / fruchtbarlich bedenken,  
voller Andacht, Reu und Leid / mich darüber kränken.  
Auch Dein Leiden tröste mich / bei so vielem Jammer,  
bis nach allem Leiden ich / geh zur Ruhekammer.

### **Rüstgebet:**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.  
Palmsonntag – Jesus zieht in Jerusalem ein. Er will auch bei uns Einzug halten und uns mitnehmen auf seinen Weg. Damals legten ihm die Menschen Palmzweige und Kleider vor die Füße. Wir bringen ihm, dem armen Friedenskönig, all das, was nicht zu ihm und seiner Liebe passt. Ihm bekennen wir unsere Schuld und bitten ihn um Vergebung:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, Du weißt, wie oft wir den Weg der Macht gewählt und den Weg der Liebe verlassen haben. Du kennst unsere Angst vor Unrecht, Leid und Unterliegen. Doch Dein Sohn hat den Weg der Liebe durchgehalten bis zum Tod, ja zum Tod am Kreuz und wurde von Dir erhöht und zum Herrn gemacht über alles. Er ist stärker als Schuld und Tod. Darum bitten wir Dich um Vergebung und um Kraft und Mut, ihm auf seinem Weg zu folgen. Amen.

### **Psalmgebet** (Introitus – ELKG 029, S. 103):

Hosianna dem Sohne Davids.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRen!

(Matthäus. 21,9)

HERR, verbirg Dein Angesicht nicht vor Deinem Knechte,  
denn mir ist angst; erhöre mich eilends.

Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand,  
und auf Tröster, aber ich finde keine.

Ich bin elend und voller Schmerzen.

Gott, Deine Hilfe schütze mich!

Ich will den Namen Gottes loben mit einem Liede  
und will ihn hoch ehren mit Dank.

Die Elenden sehen es und freuen sich,  
und die Gott suchen, denen wird das Herz aufleben.

(Psalm 69,18.21.30.31.33)

(Kein „Ehre sei dem Vater...“)

### **Gebet des Tages:**

Barmherziger, ewiger Gott, du hast deinen Sohn nicht verschont,  
sondern ihn für uns alle dahingegeben, damit er unsere Sünde trage:  
gib, dass unser Herz dadurch allezeit getröstet werde  
und in keiner Anfechtung verzage.

Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

## **Lesung aus den Apostelbriefen des Neuen Testaments (Epistel):**

Die Epistel steht im Brief an die Philipper im 2. Kapitel.

Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. (Phil. 2,5-11)

## **Lied: Du großer Schmerzensmann (ELKG 66)**

1. Du großer Schmerzensmann, / vom Vater so geschlagen,  
Herr Jesu, Dir sei Dank / für alle Deine Plagen:  
für Deine Seelenangst, / für Deine Band und Not,  
für Deine Geißelung, / für Deinen bitteren Tod.

2. Ach das hat unsre Sünd / und Missetat verschuldet,  
was Du an unsrer Statt, / was Du für uns erduldet.  
Ach unsre Sünde bringt / Dich an das Kreuz hinan;  
o unbeflecktes Lamm, / was hast Du sonst getan?

3. Dein Kampf ist unser Sieg, / Dein Tod ist unser Leben;  
in Deinen Banden ist / die Freiheit uns gegeben.  
Dein Kreuz ist unser Trost, / die Wunden unser Heil,  
Dein Blut das Lösegeld, / der armen Sünder Teil.

## **Lesung aus den Evangelien:**

Das Evangelium zum Palmsonntag lesen wir bei Johannes im 12. Kapitel:

Als die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9): »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach. (Johannes 12,12-19)

## **Glaubensbekenntnis:**

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,  
der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben,  
niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche,  
die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden,  
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

## **Lied: Du großer Schmerzensmann (ELKG 66)**

4. O hilf, dass wir auch uns / zum Kampf und Leiden wagen  
und unter unsrer Last / des Kreuzes nicht verzagen;  
hilf tragen mit Geduld / durch Deine Dornenkron,  
wenn's kommen soll mit uns / zum Blute, Schmach und Hohn.

5. Dein Angst komm uns zugut, / wenn wir in Ängsten liegen;  
durch Deinen Todeskampf / lass uns im Tode siegen;  
durch Deine Bande, Herr, / bind uns, wie Dir's gefällt;  
hilf, dass wir kreuzigen / durch Dein Kreuz Fleisch und Welt.

6. Lass Deine Wunden sein / die Heilung unsrer Sünden,  
lass uns auf Deinen Tod / den Trost im Tode gründen.  
O Jesu, lass an uns / durch Dein Kreuz, Angst und Pein  
Dein Leiden, Kreuz und Angst / ja nicht verloren sein.

## **Predigt**

### **Lied: Ich will Dich lieben meine Stärke (ELKG 254)**

1. Ich will Dich lieben, meine Stärke, / ich will Dich lieben, meine Zier;  
ich will Dich lieben mit dem Werke / und immerwährender Begier.  
Ich will Dich lieben, schönsten Licht, / bis mir das Herze bricht.

2. Ich will Dich lieben, o mein Leben, / als meinen allerbesten Freund;  
ich will Dich lieben und erheben, / solange mich Dein Glanz bescheint;  
ich will Dich lieben, Gottes Lamm, / als meinen Bräutigam.

6. Erhalte mich auf Deinen Stegen / und lass mich nicht mehr irre gehn;  
lass meinen Fuß in Deinen Wegen / nicht straucheln oder stillestehn;  
erleucht mir Leib und Seele ganz, / Du starker Himmelsglanz!

## **Fürbittgebet**

Barmherziger, ewiger Gott,  
getroffen von der großen Not der Corona-Krise in der ganzen Welt, aber eben auch in unserem Land, kommen wir zu Dir. Wir rufen Dich an und bitten Dich um Dein gnädiges Erbarmen.

Blicke auf die vielen Menschen, deren Alltag jetzt massiv belastet ist. Schenke den unzähligen Erkrankten Heilung und den Verzweifelten Hoffnung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Gewähre den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie für neue Impfstoffe und Heilmittel. Gib allen Schwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.

Schenke den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.

Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrecht erhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Lieber Vater, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne eingeschlossen sind, die sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.

Stärke besonders die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen den aktuellen Anforderungen gerecht werden können.

Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen. Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird.

Gnädiger Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.

Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist gnädig, barmherzig und von großer Güte.

Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit. Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen, Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander. Amen.

*(bearbeitet von Pfr. i.R. Johannes Dress nach einer Vorlage von Bischof Hermann Glettler, Innsbruck)*

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Lied: Kommt, Kinder, lasst uns gehen (ELKG 297)**

7. Unverzagt und ohne Grauen / soll ein Christ, wo er ist,  
stets sich lassen schauen.

Wollt ihn auch der Tod aufreiben, / soll der Mut dennoch gut  
und fein stille bleiben.

8. Kann uns doch kein Tod nicht töten, / sondern reißt unsern Geist  
aus viel tausend Nöten,  
schließt das Tor der bitterm Leiden / und macht Bahn, da man kann  
gehn zu Himmelsfreuden.

**Segen**

Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen.